.....

Newsletter Ausgabe 6/2003

(Hinweise zum Abmelden des Newsletters finden Sie am Ende dieser Ausgabe)

Hallo lieber Orchideenfreund

Wir begrüßen Sie ganz recht herzlich zur neusten Ausgabe unseres Wichmann-Orchideen-Newsletters in diesem Jahr. Es ist geplant, dass der Newsletter alle zwei Monate erscheinen soll. Wir hoffen, für Sie immer etwas Neues und Interessantes aus der Welt der Orchideen bereitstellen zu können.

Themenübersicht:

1. Neues aus der Gärtnerei
 2. Pflanze des Monats
 3. Neuheiten und Wissenswertes
 4. Weihnachtsangebot
 5. Pflanzenschutz-Tipp des Monats
-

Neues aus der Gärtnerei:

In unserer Gärtnerei tut sich zurzeit einiges. Es kommt langsam wieder die Zeit der berausenden Orchideen-Blüten-Vielfalt. Zum Beispiel ist der Paphiopedilum (Frauschuh), auf den wir uns seit vielen Jahren spezialisiert haben jetzt in voller Knospen- und Blütenpracht. Nach guter Vorkultur im Sommer und Herbst haben wir ein beachtliches Ergebnis erzielt in diesem Jahr. Der Frauschuh, den es im letzten Monat im Angebot (E-Shop) gab, ist ein toller Wachser und blüht unheimlich lange. –Mit seinen riesigen farbenfrohen Blüten die ideale Topfpflanze für die Wohnung.

Auch Phalaenopsis fängt gerade an, aus allen „Knopflöchern“ zu blühen. Einrispige, verzweigte und selbst zweirispig verzweigte Pflanzen in verschiedenen Farben komplettieren zurzeit das Angebot.

Natürlich gibt es beide, Paphiopedilum und Phalaenopsis in unserem virtuellen Orchideen Zentrum unter ...

www.wichmann-orchideen.de/shop/shopentry.php

Weiterhin gibt es aus der Gärtnerei zu berichten, dass unser Bestand an Miniatur-Cattleya gerade geteilt und frisch verpflanzt wird, sodass sie den richtigen Start ins neue Jahr mit hoffentlich vielen Neutrieben und Blütenansätzen schaffen. Die Pflanzen haben sich super entwickelt im vergangenen Jahr und sind ein echter Geheimitipp sobald sie gut angewachsen sind in neuem Topf und neuer Erde.

Pflanze des Monats:

Etwas ganz Besonderes haben wir uns bei Wichmann Orchideen für Sie zur Weihnachtszeit ausgedacht. Neben dem im Weihnachtsangebot erschienenen Weihnachts-Überraschungssortiment finden Sie jetzt unser bewehrtes Orchideen-Anfänger-Sortiment in der Rubrik Pflanze des Monats. Dieses Sortiment besteht aus drei knospigen Orchideenpflanzen, ein Orchideenbuch und ein Fläschchen Dünger.

Das ideale Weihnachtsgeschenk für Jung und Alt. Wir verschicken für Sie an jeden Ort der Bundesrepublik. Der Knüller an diesem Angebot ist der Preis. Ein Top-Angebot noch einmal reduziert!!!

Schauen Sie einfach mal rein in unseren Shop.

www.wichmann-orchideen.de/start.html

Neuheiten und Wissenswertes:

1. Wie vermehre ich meine Lieblings-Phalaenopsis?

Das ist gar nicht so leicht. Im Großen und Ganzen gibt es jedoch zwei Möglichkeiten der Vermehrung. Samenvermehrung und Meristemvermehrung. Auf die Meristemvermehrung werden wir in Punkt 2 von Neuheiten und Wissenswertes noch näher eingehen.

Nun also erst mal zur Samenvermehrung. Zu dieser Art von Vermehrung muss man eine Blüte erst bestäuben. Man nimmt den Pollen der einen Blüte und bringt ihn auf die Narbe der anderen. Dies fragt eine gewisse Übung und Geschick. Man sollte vielleicht ein wenig mit älteren Blüten üben. Der Pollen befindet sich unter einer Pollenkappe, die man erst entfernen muss. Am besten mit einem spitzen Holzstab entnimmt man dann den Pollen und pflanzt dieses klebrige Gebilde auf die Narbe der anderen Blüte. Hier hat man auch zunächst die Pollenkappe entfernt, um besser heranzukommen. In vielen Orchideenbüchern ist auch sehr schön illustriert und beschrieben, wie man vorgehen muss.

Wenn sie Glück haben und die Pflanze die Bestäubung annimmt, vergeht die Blüte nach wenigen Stunden und es bildet sich unterhalb der Blütenblätter eine Samenkapsel. Diese muss ungefähr sechs Monate reifen. Wenn die Kapsel reif ist, (der richtige Zeitpunkt ist ein absoluter Erfahrungswert) wird sie entnommen und an ein entsprechendes Pflanzenlabor geschickt. Heutzutage nehmen viele Labors diese Kultur vor, es bleibt jedoch gerade bei Orchideen eine etwas spezielle Angelegenheit und ist sicher nicht ganz billig. Auch ist es oft so, dass erst ab gewissen Stückzahlen (ca. 2.000 – 3.000) ein Auftrag angenommen wird.

Nach ungefähr 9 –12 Monaten bekommt man die kleinen Baby-Orchideen aus dem Labor zurück und kann mit der Aufzucht beginnen. Als wichtige Anmerkung ist zu sagen: Es muss unbedingt gut darauf geachtet werden, ob sich die zu vermehrende Pflanze eignet. Das heißt: Große Blüten, tolle Farbe, gute Haltbarkeit, schnelles Wachstum, keine Anfälligkeit für Pflanzenkrankheiten, Fertilität etc. hat.

Sie sehen, es ist nicht so ganz einfach um Orchideen zu kreuzen, doch ist es das „tägliche Brot“ des Züchters und beruht auf langjähriger Erfahrung!

2. Meristemvermehrung bei Paphiopedilum

Meristemvermehrung ist die andere Methode, um Orchideen zu vervielfältigen. Vervielfältigung ist hierbei das richtige Wort, denn bei der Meristemvermehrung entstehen absolut identische Pflanzen. Durch die Entnahme von undefiniertem (meristematischem) Gewebe von der zu vermehrenden Mutterpflanze und Kultivierung im Labor kann man relativ günstig eine große Anzahl von Pflanzen der gleichen Qualität herstellen. Die Meristemvermehrung ist also eine Art Klonen, basiert jedoch auf ganz anderen Technologien als zum Beispiel beim Klonen von Tier oder Mensch.

Seit einigen Jahren hat die Meristemvermehrung Einzug gehalten in der Orchideenwelt und ist im Erwerbsgartenbau bei vielen Gattungen nicht mehr wegzudenken. Es gibt allerdings eine Orchideengattung, bei der es noch nicht erfolgreich war, Pflanzen meristematisch im Labor zu vermehren. Dies beruht auf der Tatsache, dass es noch nicht gelungen ist, das entnommene Meristemgewebe im Labor dazu zu bringen, sich zu vermehren. Normalerweise wird dies erreicht durch Hinzugabe von Pflanzenhormonen, jedoch bis jetzt ohne Wirkung bei Paphiopedilum oder Phragmipedium. Es ist zwar der Vollständigkeit halber schon mal gelungen Paphiopedilum zu klonen, jedoch waren fast alle Pflanzen mutiert und zum Teil sehr schlimm, sodass die Pflanzen nicht lebensfähig geschweige denn in irgendeiner Form schön aussahen.

3. Wie pflege ich aufgebundene Orchideen am besten?

Aufgebundene Orchideen müssen zu aller erst einmal viel häufiger gegossen bzw. besprüht werden als in Substrat getopfte Pflanzen. Vor allem in der Zeit nach dem Aufbinden benötigt die Pflanze verstärkt Wasser.

Aufgebundene Orchideen bilden durch das Geflecht von Luftwurzeln eine eigene optimale Wachstums Umgebung und brauchen über eine viel längere Periode als getopfte Orchideen nicht umgepflanzt zu werden.

Aufgebundene Orchideen sollten auch genauso gedüngt werden wie getopfte Orchideen, da sie in diesem Bereich ähnliche Ansprüche haben. Sie entwickeln mit der Zeit die Fähigkeit, enorme Mengen an Feuchtigkeit aus der Luft und der Umgebung aufzusaugen.

Beachten Sie, dass aufgebundene Orchideen über die Jahre eine stattliche Größe erreichen können und so auch eine Menge Platz einnehmen. Aufgebundene Orchideen können natürlich auch wieder problemlos in Töpfe verpflanzt werden. Jedoch sollten Sie darauf achten, dass sie nicht zu viele Wurzeln einkürzen und das Verpflanzen nur möglichst direkt nach der Blüte oder im Frühjahr vornehmen, da die Pflanze hier ein erheblich besseres Wurzelwachstum aufweist.

Weihnachtsangebot 2003:

Das Weihnachtsangebot ist mittlerweile in vollem Gang. So langsam kristallisieren sich die beliebtesten Produkte heraus, sodass Sie sich beeilen sollten mit Ihrer diesjährigen Bestellung!

Der Link „Weihnachtsangebot“ ist noch bis zum 31. Dezember wieder freigeschaltet. Natürlich können Sie auch direkt in den E-Shop schauen und gelangen von hier aus in die Rubrik „Weihnachtsangebot“.

www.wichmann-orchideen.de/shop/shopentry.php

Der Versand auch bei leichten Minus-Temperaturen ist für uns kein Problem! Langjährige Erfahrung gewährleistet, dass Ihr Paket unbeschadet am Zielort ankommt.

Pflanzenschutzipp des Monats:

Diesmal behandeln wir das Thema „Schnecken in der Orchideenkultur“. Es werden immer neue Themen vorgestellt und einiges Nützliches können Sie auch jederzeit noch unter diesem Link nachlesen.

www.wichmann-orchideen.de/faq_ps.html

- Schnecken in der Orchideenkultur
Schnecken sind eine wahre Bedrohung für Orchideenpflanzen, wenn sie nicht konsequent bekämpft werden. Es sind nachtaktive Tiere, die unerkannt aus dem Substrat des Orchideentopfes kriechen und großen Schaden an beinahe alle Teilen der Orchidee anrichten können. Vor allem aber machen sie sich gerne an frischen Trieben, Blättern und jungen Knospen zu schaffen. Aber auch neue Wurzelspitzen sind ein beliebter Leckerbissen für diesen Vielfraß.

Aber wie kommen eigentlich diese Schnecken in meinen Orchideenbestand? Nun meistens werden Schnecken über neu eingebrachte Pflanzen in ihrem Orchideenbestand verbreitet. Aber auch über das Gießwasser, sofern es draußen aufgefangenes Regenwasser ist, können sich Schneckeneier verbreiten.

Es gibt viele verschiedene Schneckenarten, die den Orchideen gefährlich werden können. Vor allem aber sind Nacktschnecken und kleine Gehäuseschnecken die Hauptbedrohung.

Schnecken sind hermaphrodit. Das heißt, dass sie sowohl das männliche als auch weibliche Geschlecht in sich vereinigen und somit auch jede Schnecke Eier legen kann. Der Lebenszyklus einer Schnecke beträgt ungefähr zwei Jahre jedoch sind die meisten Schneckenarten erst im zweiten Jahr soweit entwickelt, um sich fortzupflanzen. Jugendliche Schnecken sind kleiner und heller. Die Form ist von Anfang an ausgeprägt. Erwachsene Tiere legen bis zu 300 Eier in Pulks von je 10 bis 50 Stück. Bei warmem Wetter benötigen die kleinen Schnecken nur 10 Tage zum Schlüpfen, bei niedrigen Temperaturen jedoch bis zu 100 Tagen.

Auch wenn man Schnecken meistens nicht direkt zu Gesicht bekommt wegen ihrer Nachtaktivität, weiß man aufgrund von Schleimspuren und Fraßspuren natürlich sofort Bescheid. Sieht man schon Schaden an den Pflanzen, sollte man sich beeilen, da die Wurzeln der Pflanze zuvor schon einigermaßen in Mitleidenschaft gezogen wurden.

Es gibt mittlerweile gibt es zahlreiche Mittel und Ideen auf dem Markt, mit denen man gute Ergebnisse beim Bekämpfen von Schnecken erzielt. Wichtig sind immer der rechtzeitige Einsatz und die Regelmäßigkeit über einen längeren Zeitraum.

Als Erstes wäre natürlich das eigenhändige Absuchen zu nennen, das natürlich vorwiegend nachts geschehen muss, da Schnecken, wie schon erwähnt, nachtaktiv sind. Am besten sammeln sie die Schnecken und werfen sie in Salzlösung. Sie werden dadurch getötet. Niemals Salz direkt auf die Pflanzen oder den Pflanzstoff geben, da sonst auch die Orchidee Schaden trägt.

Weiterhin sind Produkte mit dem Wirkstoff Metaldehyd zu nennen. Dies ist zum Beispiel Schneckenkorn. Die Schnecke frisst den Köder und geht wenige Stunden später ein. Es ist äußerst effektiv, jedoch auch schädlich für Mensch und Tier und darum mit Vorsicht zu verwenden.

Ein weitaus unschädliches Mittel, das man auch als Schneckenkorn kennt, ist „Ferramol“ von Neudorff. Hier ist der Wirkstoff Eisen-Phosphat. Es ist in allen guten Gartencentern erhältlich und natürlich auch bei uns im E-Shop.

www.wichmann-orchideen.de/shop/shopentry.php

Die Schnecke nimmt den Wirkstoff auf und hört nach ein paar Tagen auf, sich von der Orchidee zu ernähren. Im weiteren Verlauf geht die Schnecke ein. Das nicht konsumierte Mittel ist biologisch abbaubar.

Als vierte Idee sind Zentimeter breite Kupferbänder zu nennen. Sinnvoll ist hier der Einsatz bei einer Kultur auf der Fensterbank. Man legt das Band aus und Schnecken werden dieses Band nicht überschreiten, da es leicht Strom führt. Wie wirksam diese Methode ist, bleibt zu überprüfen.

Auch ein Schälchen mit Bier oder einer dünnen Lage Katzen- bzw. Hundefutter sind so genannte Hausmittel, die ich hier nur kurz erwähnen möchte, deren Wirksamkeit jedoch nicht nachgewiesen ist.

Es bleibt noch anzumerken, dass keine Methode für sich allein so effektiv sein kann, wie mehrere Mittel miteinander kombiniert.

Viel Spaß und Erfolg mit allen Ihren Orchideen-Pflanzen. Das Wichmann Orchideen-Team wünscht Ihnen eine besinnliche Weihnachtszeit und einen guten Start in das neue Jahr 2005.

Ihr Orchideen-Spezialist.

Wenn Sie diesen Newsletter in Zukunft nicht mehr erhalten möchten, können Sie sich jederzeit über folgenden Link abmelden.

http://www.wichmann-orchideen.de/start_11.html